

## Aus der Geschichte der KURT HAUFE Schweißtechnik GmbH & Co. KG – 1939 bis 1948



Am 23. September 1939 wurde durch den Firmengründer, Herrn Kurt Haufe, die Firma KURT HAUFE, Kunstharzpresserei – Schweißtechnik in Dresden, Tharandter Straße, mit 10 Mitarbeitern gegründet. Herr Haufe hatte sich bereits seit 1931 mit dem An- und Verkauf von Schweißgeräten befasst und hatte schnell erkannt, dass der Handel mit Schweißbedarf günstige Aussichten eröffnete.

Aus einer Geschäftsreise resultierten Kontakte des Herrn Haufe mit einer Kunstharzpresserei in Zittau. Von dieser kaufte er seine erste Presse, welche im Frühjahr 1940 in Betrieb genommen wurde. In der Folgezeit wurden weitere Pressen angekauft. Ende 1941 produzierten bereits 29 Mitarbeiter an 8 Pressen Kunstharzteile.

Aufgrund von Raummangel entschied sich Herr Haufe 1943 zum Kauf des Grundstückes Altlobtau 9,

dem Standort, an welchem das Unternehmen bis heute ansässig ist. Dabei handelte es sich um ein altes Bauerngut, welches in den Jahren 1856 bis 1858 erbaut worden war und sich in einem äußerst maroden Zustand befand. Rekonstruktion und Umbau dieses Objektes waren daher Hauptaufgaben neben der Erweiterung der Produktionskapazität.

In den Kriegsjahren 1942 bis 1944 stieg der Produktionsausstoß sprunghaft. 1944 waren bereits 119 Mitarbeiter im Unternehmen beschäftigt. Der Umsatz stieg von 100.000 RM (1939) auf über eine Million RM (1944). In der Firmenchronik heißt es dazu:

*»Nicht nur die Presserei, sondern auch die Schweißtechnik hat einen beispiellosen Aufschwung zu verzeichnen und die Firma Haufe ist zu einem Begriff geworden, dessen Ruf bei der einschlägigen Kundschaft zu den besten Hoffnungen berechtigt. Reichsbahn und Reichpost, sowie sonstige Behörden sind ständige Abnehmer des Unternehmens.«*

Im Januar des Jahres 1945 wurde fast der gesamte Gebäudekomplex bei einem Fliegerangriff auf Dresden zerstört. Ein weiterer Einschlag einer Bombe in der Nacht des 13. Februar machte auch die bis dahin erfolgten Wiederaufbaumaßnahmen zunichte. Danach gelang es nicht so schnell die Produktion wieder aufzunehmen.



Nach Kriegsende fanden sich die wenigen übrig gebliebenen Betriebsangehörigen auf dem Gelände Altlobtau 9 ein und begannen mit dem mühsamen Wiederaufbau der Firma. Als die ersten Pressen wieder einsatzbereit waren traf die Firma erneuter, normalerweise vernichtender, Schlag – die gesamte Einrichtung des Betriebs wurde als Reparationsleistung demontiert. Kurt Haufe und seine Mitarbeiter ließen sich jedoch



nicht entmutigen. Unverzagt trafen sich 4 Wochen später wieder einige Aufbauwillige in den leeren Räumen der Firma. Es begann ein neues Ringen, den Betrieb wieder in Gang zu bringen. Aus altem Material wurde eine Presse gebaut und es begann die Produktion von dringend benötigten Gütern, zunächst von Rasierapparaten und Thermosflaschen, ab 1946 folgte der Verkauf von Karbid und Sauerstoff an die Dresdner Industrie. Darüber hinaus wurden Pressformen für Wand- und Gerüststecker, Zigarettenwickler, Feuerzeuge und Gußschweißstäbe konstruiert und diese Erzeugnisse hergestellt. 1948 war die Belegschaft wieder auf 45 Mitarbeiter angewachsen.

– Lesen Sie in der Fortsetzung: *Die Jahre 1949 bis 1959*  
– Erneute Spezialisierung auf Schweißtechnik

- DE 2200
- DE 2300
- DE 2400
- DE 2500

- DE 3200
- DE 3300
- DE 3400
- DE 3500
- DE 3600

Der Druckfeder-Elektrodenhalter erlangte durch seine Verbreitung vor allem in Übersee eine geradezu legendäre marktbestimmende Bedeutung. Unter anderem als »Black & White« oder »German Style« bezeichnet, ist er ein Symbol für Qualität und Zuverlässigkeit MADE IN GERMANY und – als Beleg für sein Image – eines der meistkopierten Werkzeuge für das Lichtbogenschweißen.

Sie zeichnen, sich besonders aus durch:

- den ovalen wärmeisolierten Griff
- die mechanisch und thermisch hochbelastbaren Isolierwerkstoffe
- die sichere Elektrodenspannung in vier Spann-Nuten
- den großen Elektroden- und Schweißkabelanschlussbereich
- auch als Ausführung mit Klemmanschluss erhältlich

## Der Klassiker für das Elektroden-Hand-Schweißen



KURT HAUFE Schweißtechnik GmbH & Co. KG  
Althöbtau 9, Postfach 28 01 38,  
D-01159 Dresden  
e-Mail: haufe@binzel-abicor.com  
Tel.: + 49 351 / 42 03 30  
Tax: + 49 351 / 42 03 340

PRO-DA88 • Printed in Germany • © Copyright



# 70 Jahre Schweißtechnik aus Dresden

Nr. 1 »Der Beginn«



**KURT HAUFE**  
SCHWEISSTECHNIK GmbH & Co. KG  
ein Unternehmen der **ABICOR** Gruppe